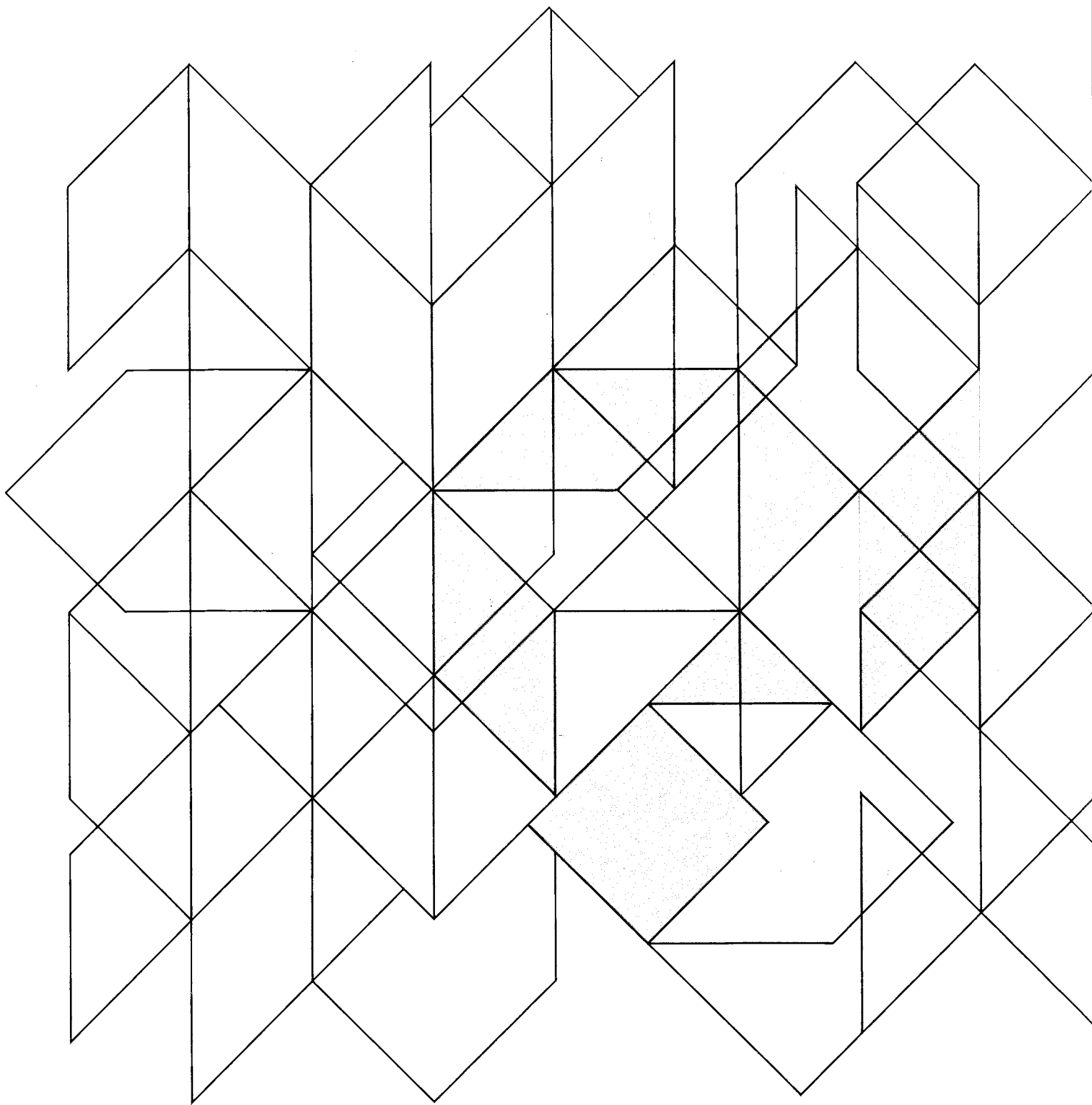


# Bau AG Nachrichten

Hauszeitung  
der Bau AG  
für Hoch-und  
Tiefbau Zürich

Nr. 60  
Dezember  
1974



## Mitteilung der Redaktion

## Comunicato della redazione

### an dieser Nummer haben mitgearbeitet:

liebe Kolleginnen und Kollegen  
liebe Leser unserer Hauszeitung  
I. Haller

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
W. Weist

Baustellenreportage:  
Tiefbau A. Müller  
Hochbau K. Brandenberger  
Abt.schlüsselfertige Bauten: N. Beusch

Lehrabschlussprüfungen  
Frühjahr 1974 J. Nägele

"Zahle mit Hosenknöpfen" H. Zürrer

Herbst-Marronifest M. Benzoni

Personalnachrichten H. Zürrer

Uebersetzungen:  
deutsch/ital. M. Benzoni  
ital./deutsch H. Zürrer

Fotos J. Nägele

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 25.3.75

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Leser unserer Hauszeitung,

"ein Jahr, ein Jahr, ist wiederum vorüber..."  
Wie Herr Weist in seinem nachfolgenden Bericht schreibt, dürfen wir dankbar auf ein arbeitsreiches Jahr zurückschauen. In unserer Branche sieht die Zukunft allerdings nicht gerade rosig aus, doch wir wollen keine Schwarzmalerei betreiben, sondern getrost und froh das neue Jahr beginnen.-

In diesem Heft möchte ich über ein Erlebnis, ja über ein Wunder berichten. Haben Sie gewusst, dass auch heute noch Wunder geschehen?

Am 27.9.74 sind auch wir vom Büro von der Bauherrschaft zum Richtfest des Lehrgebäudes auf der Baustelle ETH Höneggerberg eingeladen. Es ist ein strahlender Tag, sicher der schönste Herbsttag dieses Jahres! Ein tiefblauer Himmel wölbt sich über der Stadt, wie uns unser Bauführer, Herr Jud, mit dem Auto zur Baustelle führt. Oben in der Waid steigen wir rasch aus. Die Aussicht über das Häusermeer der Stadt, über den blauen See hin zu den weiss-schimmernden Bergen, die heute der Stadt so nahe gerückt sind, ist einmalig!

Wir fahren durch die neue Emil Klöstistrasse. Ich mache meine Kollegin, welche sich zum ersten Mal hier oben aufhält, auf die Grossbaustelle Höneggerberg aufmerksam, deren Gebäude man jetzt sehen kann. Der silbrig-schimmernde Kran leuchtet im seidigen Blau des Herbsthimmels.

### a questo numero hanno collaborato:

Succedono ancora miracoli I.Haller

Un anno se ne va... W.Weist

La voce dei cantieri:  
Tiefbau A.Müller  
Hochbau K.Brandenberger

Sezione progetti e costruzioni proprie N.Beusch

Esami d'apprendistato, primavera 74 J.Nägele

Pagare con bottoni H.Zürrer

Autunno, festa dei marroni M.Benzoni

Avvenimenti in ditta H.Zürrer

Traduzioni:  
tedesco/italiano M.Benzoni  
italiano/tedesco H.Zürrer

fotografie J.Nägele

Chiusura redazionale, del prossimo numero:  
25.3.1975

Cari lettori,

"Un anno, un anno è di nuovo passato....."  
Come scrive il sig. Weist nel susseguente articolo, possiamo essere contenti di quanto il 1974 ci ha dato. Nel nostro settore anche se il futuro non è tanto roseo, non bisogna vedere più nero del necessario, ma con fiducia e coraggio affrontare l'incognita del nuovo anno. In questo numero desidero descrivere un avvenimento che ha del miracoloso. Sapevate che ancor oggi possono succedere miracoli? Il 27 settembre era prevista la celebrazione della festa dell'albero per il nuovo padiglione insegnamento all'Höneggerberg. L'invito fu esteso anche ai colleghi in ufficio.

Era una magnifica giornata d'autunno, sole, tepore ed un'aria trasparente, si che dalla terrazza del Waid potemmo ammirare in ogni suo dettaglio il panorama di Zurigo e sullo sfondo le montagne con la prima neve. Stavamo percorrendo la nuova strada che dal Waid porta al centro universitario, quando vidi l'agentea gru tentennare e piegarsi come un fuscello sul vicino fabbricato in costruzione. Notai come il volto del sig. Jud divenne bianco e a tutto gas dirigersi verso il luogo dell'incidente. Lui sapeva che in quel momento una squadra di operai era intenta ad armare la soletta e la caduta della gru con il suo braccio

Just in diesem Moment knickt der grosse Kran mit einem Ausleger von 56 m wie ein Zündholz zusammen. Unser Bauführer ist kreidebleich und fährt in rasantem Tempo zur Unglücksstelle. Er kennt die Situation auf dem Bauplatz und weiss, dass sich gegenwärtig auf der Decke ca. 8 Eisenleger befinden. Ich persönlich kann im Moment des Geschehens den Umfang des Unglücks nicht recht erfassen. Es ist mir auch rätselhaft, dass ein Kran überhaupt umstürzen kann.

Wie wir auf der Baustelle ankommen, strömen von allen Seiten Leute herbei, die durch den starken Aufprall des stürzenden Krans aufgeschreckt wurden.

Der Kran, der heute den schön geschmückten Aufrichtebaum hätte hochziehen sollen, liegt, wie ein geknicktes Zündholz auf der Decke des Neubaus; der äusserste Teil des Auslegers hängt über das Gerüst einer neu erstellten Mauer hinab!

Nun das WUNDER: kein Mensch ist verletzt worden, die auf der Decke beschäftigten Eisenleger konnten im letzten Moment wegspringen. Die Kranführerkabine ist nicht auf dem Boden aufgeschlagen, sondern ragt ca. 7 m über die Decke hinaus. Der Kranführer, ein Familienvater von vier Kindern, kann aus der Krankabine aussteigen - er hat nicht die geringste Verletzung, allerdings einen kleinen Schock.

Man darf gar nicht daran denken, was dieses Unglück für Folgen hätte haben können, wenn der Kran z.B. auf den hinteren Bau gestürzt wäre, wo zur Zeit des Unfalls gerade eine Besichtigung stattfand oder wenn der Kran auf die Strasse gekippt wäre, wo an diesem goldigen Tag viele Spaziergänger bummeln. Die Untersuchung über die Ursache des Unfalls hat ergeben, dass zufolge Einknickung von zwei Verstrebungen beim Fahrschemel der Kran, obschon dieser im Zeitpunkt des Unglücks keine Last transportierte, umstürzen konnte. Es entstand ein Totalschaden und auch am Bauwerk selber entstand ein erheblicher Schaden - doch das Wichtigste, es sind keine Menschenleben zu beklagen und es gab keine Verletzten.

Die Aufrichtfeier findet im vorgesehenen Rahmen statt, doch dieses Erlebnis ist für alle Beteiligten unvergesslich. Sind Sie nicht auch der Meinung, dass hier ein Wunder geschah?

Allen Leserinnen und Lesern unserer Hauszeitung wünschen wir frohe Festtage und im neuen Jahr viel Glück, eine gute Gesundheit und viele frohe Arbeitstage!

Irène Haller

di ben 56 metri avrebbe potuto causare vittime umane. Nel frattempo una numerosa folla si era radunata in prossimità del cantiere, richiamata dallo schiamato provocato dalla gru, e con un senso di sollievo apprendemmo che gli operai, vista la gru tentennare, con quattro salti poterono mettersi al sicuro.

Un secondo miracolo lo ricevette il gruista, padre di 4 figli che nella caduta non riportò alcun graffio, salvo un forte shock, dato la parte superiore della gru in cui era posta la cabina di comando non si era schiacciata sul fabbricato, ma pur piegandosi era rimasta sospesa a mezz'aria. Un primo sopralluogo accertò che causa del disastro fu dovuta all'improvviso cedimento di ben due longheroni di acciaio che fungono da puntelli, fissando la base della gru al carrello di corsa. Venendo improvvisamente a mancare l'ancoraggio, la gru sbilanciandosi s'abbatteva come un fucello accartocciandosi in più parti. Fortuna volle che in quel momento non trasportava pesi e se invece di cadere verso l'esterno del cantiere fosse caduta dalla parte opposta, ove in quel momento era in corso una visita d'orientamento, avrebbe fatto una strage.

Quindi salvo il danno materiale, provocato alla costruzione ed alla perdita della gru, non si lamentarono vittime. La festa che doveva essere il coronamento di questo imponente complesso ebbe luogo, ma si vedeva benissimo che ogni partecipante nel suo intimo era rimasto scosso dall'avvenimento vissuto e molti nel loro intimo hanno dovuto ammettere che i miracoli possono succedere ancora. Non è forse anche la vostra opinione?

A voi cari lettori, non ci rimane ora che ringraziarvi per l'apprezzare questo nostro giornale e se vi sentite in grado di cooperare con qualche articolo, siete sempre i benvenuti.

Con l'augurio di buone feste, e di un prospero nuovo anno, privo di malattie e di incidenti sul lavoro.

Buon Natale e Buon Anno Nuovo!  
Felice Navidad y Prospero Año Nuevo!  
Godisni Odmor, Nova Godina!

Irène Haller



Liebe Mitarbeiterinnen,  
liebe Mitarbeiter,

Mit Riesenschritten geht wieder ein Jahr dem Ende entgegen. Wenn wir rückblickend das bald verflossene 1974 betrachten, so können wir trotz einigen Widerwärtigkeiten stolz auf das bisher Erreichte zurückschauen.

Es ist uns nochmals gelungen, die für die Grösse unseres Betriebes notwendigen Aufträge hereinzubringen, sodass die Arbeitsauslastung bis zum Sommer 1975 gewährleistet ist.

Ob wir dieses Wunschziel auch in nächster Zeit erreichen werden, ist sehr fraglich. So, wie die Lage heute auf dem Baumarkt aussieht, wird es in den nächsten Jahren schwierig sein, auch nur einigermaßen kostendeckende Bauaufträge zu erhalten. Von den Auftraggebern werden nicht nur äusserst günstige Angebote gefordert, sondern es wird heute auch qualitativ beste Arbeitsausführung verlangt. Vermehrt wird aber auch wieder anständiges Benehmen untereinander, sowie ein freundlicher Ton gegenüber Bauherrn, Architekt, Ingenieur und Bauleiter erwartet.

Mit andern Worten ausgedrückt:

"Es werden nur die tüchtigen und anständigen Betriebe diese "Durststrecke" überleben!"

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen sich diese zuletzt aufgeführten Punkte gut merken und diese sogleich auch in die Tat umsetzen.

Wir alle haben das grosse Glück, dank der Vorsorge unseres verstorbenen Herrn Lück, in einem gut fundierten Betrieb arbeiten zu können, welcher nicht beim ersten ernsthaften Sturm die Segel einzieht. Zudem möchte ich noch einen alten, aber immer noch gültigen Grundsatz erwähnen, welcher wie folgt lautet:

"Es kann nur jener die volle Leistung im Betrieb erbringen, welcher sich in seinem Betrieb auch wohlfühlt."

Zum Schluss möchte ich nicht unterlassen, allen Betriebsangehörigen den besten Dank für die bisherige Mitarbeit auszusprechen. Ihnen, sowie Ihren Familienangehörigen wünsche ich frohe Festtage und im 1975 viel Glück und vor allem eine gute Gesundheit.

W. Weist



... 20mal in diesem Jahr den Schutzhelm vergessen, 16mal beschädigte Leitern benutzt, 11mal keine Sicherheitsschuhe getragen, 4mal nicht angeiseilt ...

Care collaboratrici,

Cari collaboratori,

A passi da gigante un 'altro anno volge alla fine. Volendo gettare uno sguardo retrospettivo a questo 1974, che pian piano svanisce nella nebbia die un precoce autunno, malgrado alcune avversità, possiamo essere fieri dei risultati raggiunti.

Ancora una volta siamo riusciti a procurarci quegli indispensabili appalti atti a sostenere la completa produttività aziendale, si da garantire una piena occupazione della maestranza fino alla prossima estate 1975.

Se potremmo raggiungere e mantenere questi ambiziosi traguardi anche negli anni futuri è un'altra questione.

Così, come ora si presenta la situazione del mercato edilizio, diventa sempre più difficile, e lo sarà maggiormente negli anni in avvenire, reperire ordinazioni i cui costi d'esecuzione coprano le spese. Questo semprechè non avvenga un mutamento economico. I committenti non si aspettano solo allettanti offerte, ma oggigiorno richiedono e pretendono una perfetta e qualitativa esecuzione del lavoro.

Nei quotidiani contatti interni, ci si attende un maggior socievole e rispettoso comportamento, come pure un corretto e gentile tono nei confronti della clientela, degli architetti, ingegneri e direttori dei lavori. Ovvero detto con altre parole:

"Solo detto aziende la cui serietà e capacità è la loro migliore carta da visita, potranno uscire indenne da questa battaglia selettiva."

Ogni collaboratrice, ogni collaboratore riflettano bene sui precedenti punti, ed ora più che mai, cerchino di metterli in opera. Noi tutti abbiamo la grande fortuna, grazie alla provvidenza del compianto sig. Lück, di lavorare presso una solida ditta, la quale non ammaina le vele all'avvicinarsi della prima tempesta.

Su questo potrei citare un vecchio ma sempre attuale detto che suona così:

"Solo colui che nell'ambito dell'azienda si trova a suo completo agio, può dare il meglio di se stesso."

Alla fine mi trovo in dovere d'esternare un sentito ringraziamento a quanti hanno con il loro abnegamento collaborato al consolidamento della nostra ditta, esprimendo a voi ed ai vostri famigliari l'augurio di Buone Feste, un pizzico di fortuna nel 1975 e soprattutto buona salute.

W. Weist



## Krankenheim Mattenhof

### Hauptbau:

Im vorangeschrittenen Hauptgebäude steht der Innenausbau vor seiner Vollendung. Die Fassaden sind zum grössten Teil fertig gestrichen und das Fassadengerüst entfernt. Ausserhalb des Gebäudes werden die Umgebungsarbeiten mit zahlreichen Stützmauern erstellt.

### Verbindungsbau:

Auch in diesem Gebäudeabschnitt steht der Innenausbau vor seiner Vollendung. Wir haben noch kleinere Regiearbeiten auszuführen.

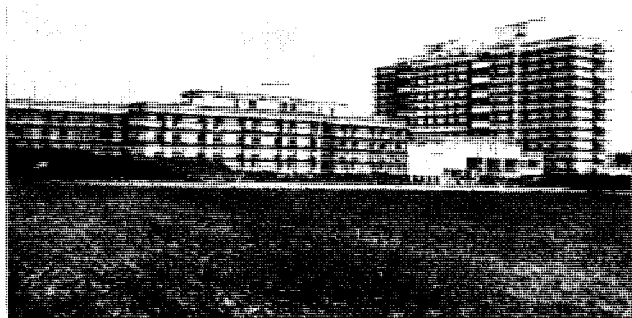
### Personalhaus:

Das Personalhaus, an dem seit der letzten Berichtszeit intensiv gearbeitet wurde, ist heute programmässig auf dem gleichen Stand, wie die zwei vorgenannten Gebäude. Der Verputz, ebenfalls ein Kellenwurf von 8-10 mm Korn, ist fertig erstellt und wird im Frühjahr gestrichen. Der Kran, der das Personalhaus bedient, ist demontiert und auf dem Höggerberg, an Stelle des SWISS-KRAN, aufgestellt.

### Kinderkrippe:

Bei der Kinderkrippe sind die Verputzarbeiten zum Teil erstellt und um das Gebäude herum werden laufend Umgebungsarbeiten ausgeführt.

Rechts im Bilde das Krankenhaus, in der Mitte in Beton, der Verbindungsbau mit Eingangspartie und links das Personalhaus mit den Studiozimmern für das Personal.



Da destra a sinistra: la casa ricovero, al centro in calcestruzzo, il corpo di collegamento con l'entrata principale, ricezione, salone ecc. ed a sinistra la casa alloggio del personale.

## Casa ricovero Mattenhof

Nel corpo principale, i lavori di adattamento volgono alla fine. Le facciate esterne sono state dipinte, smontate le impalcature. Ora all'esterno siamo alle prese con i soliti lavori di sistemazione e approntare muri di sostegno.

### Corpo di collegamento

Anche in questo fabbricato i soliti lavoretti di rifinitura, nonché prestazioni a regia.

### Casa del personale

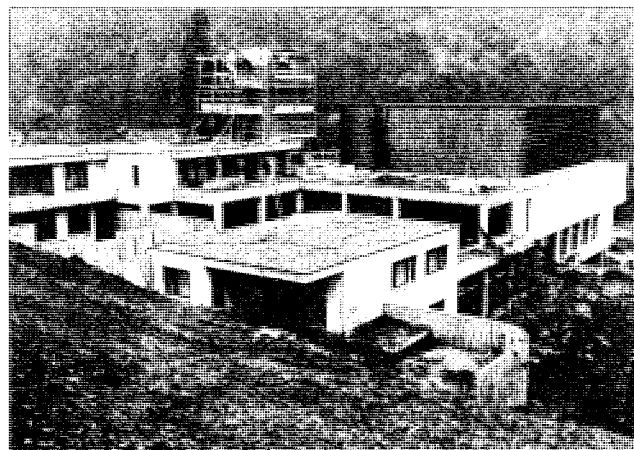
Qui si è operato intensamente e rispettando la tabella di marcia ci troviamo alla medesima portata degli altri due fabbricati. Anche qui, l'intonaco esterno fu eseguito a getto di cazzuola, con malta granulata di 8-10 mm. A primavera verrà tinteggiata. La gru che operava in questo settore, fu smontata e ora serve il cantiere ETH, in sostituzione della SWISS-KRAN rotta.

### Nido d'infanzia

Gli intonaci sia esterni che interni sono quasi terminati e si sistema l'esterno.

### Chiesa cattolica di Leimbach

Sia la casa parrocchiale che quella del sacrestano sono abitate rispettivamente dal 1. nov. e dal 1. ottobre. Nella chiesa vera e propria si sta posando il pavimento ed il soffitto, andando tutto bene, la chiesa verrà aperta al culto ai primi di dicembre. A fine ottobre fu smontata la gru e riposta in magazzino per una totale revisione.



La Chiesa. Sulla sinistra la casa parrocchiale. In primo piano la casa del sacrestano. All'interno della fascia piastrellata si trova la chiesa.

Kirche; mit links dem Pfarrhaus, im Vordergrund dem Sigristenhaus und in der Kachelverkleidung der Kirchentrakt.

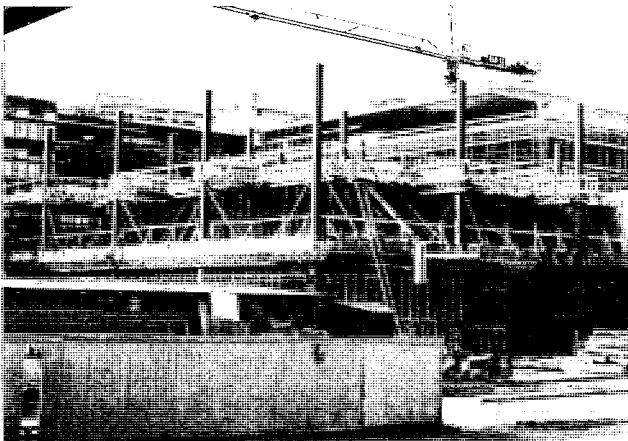
### Kath.Kirche Leimbach:

Das Pfarrhaus und das Sigristenhaus sind seit dem 1. Nov. bez. 1. Okt. bewohnt. Im Kirchentrakt werden die letzten Arbeiten wie Decken und Böden erstellt, sodass anfangs Dezember mit der Einweihung gerechnet werden kann. Ende Oktober wurde der Kran demontiert und zu einer Generalrevision ins Magazin transportiert.

### ETH Höggerberg

#### Lehrgebäude

Unsere Grossbaustelle auf dem Höggerberg geht parallel zum Jahrsschluss dem Ende entgegen. Im November wurde noch die letzte Decke für den Hörsaalboden betoniert, über dem der Hörsaal in Stahlkonstruktion erstellt wird. Weiter wird am Innenausbau gearbeitet, an diversen Zwischenwänden gemauert, sowie Regiearbeiten ausgeführt.



Die zum zweitenmal geschaltete letzte Decke auf der, der Swiss-Kran lag.

Si è rifatta la nuova soletta, dove è caduta la gru.

### Tunnel-Galerie:

Der Tunnel mit Galerie, als Verbindungsstück zwischen der Ueberbauungszufahrt und den Unterrichtsbauten, unter Kiosk und Bushaltestelle hindurch, ist zur Hälfte erstellt. Er soll bis Ende Jahr im Rohbau fertig sein. Bodenplatte und Wände sind betoniert; jetzt wird die Decke erstellt.

### ETH Höggerberg

#### Padiglione insegnamento

Avvicinandosi la fine dell'anno, anche questo grande cantiere ha i giorni contati. A novembre fu gettata la soletta superiore, sulla quale poi s'innalzerà il grande auditorio concepito con profilati d'acciaio. All'interno lavori in muratura per l'erezione di pareti divisorie, e opere a regia.

#### Tunnel di raccordo

Il tunnel raccordante l'entrata ai parcheggi sotterranei col padiglione insegnamento, passa sotto il chiosco dei giornali e la fermata dell'autobus, è per la metà finito. La finitura la grezzo avverrà a fine anno. Messe in opera la piattaforma delle fondamenta e le pareti in calcestruzzo. Ora si lavora alla volta del tunnel.

#### PTT Herdern

##### Centrale tel. per lunghe distanze n. 3

Il primo silos del calcestruzzo entrò in funzione il 2 settembre come prevedeva il piano dei lavori. Da questa data in poi, seguono giornalmente le gettate di calcestruzzo (prevista cubatura in cemento armato, m<sup>3</sup> 65.000).

Le installazioni del cantiere comprendono: 2 gru, 2 bitumiere e le baracche con un chiosco, sono in attività dalla metà settembre.

Le condotte con i cavi elettrici, PTT, acqua sono pure installate.

**Gurten tragen  
= 72% weniger Opfer**



### I.lotto: Autorimessa-Garage

L'autorimessa avrà due piani. La piattaforma delle fondamenta, circa un buon metro di spessore è in parte eseguita, si che già siamo alle prese con i muri laterali e la rampa d'accesso ai parcheggi. Contemporaneamente si arma la soletta del soffitto. Siamo sotto pressione dovendo per il fabbricato sottotetto per fine dicembre, ma se continua questo brutto tempo, la cosa diventa critica.

## PTT Herdern:

### Fernbetriebszentrum 3

Da die Arbeiten termingerecht begonnen wurden, konnte, wie vorgesehen, am 2. Sept. 1974 der erste Betonsilo geöffnet werden. Seit diesem Datum wird fast täglich betoniert. (Total-Betonkubatur 65'000 m<sup>3</sup>)

Die Installationen, 2 Krane, 2 Betonmaschinen und das Barackendorf mit Kiosk sind seit Mitte September in Betrieb. Die Werkleitungen für Kanalisation, EW, Telefon und Wasser sind erstellt.

### Abschnitt Parkgarage:

In der 2-geschossigen Garage ist die ganze Bodenplatte betoniert. Zur Zeit werden die Wände für die Auffahrtsrampe sowie die Decken betoniert. Unserem Ziel, die Garage bis Ende Jahr unter Dach zu bringen, sehen wir, infolge des andauernd schlechten Wetters, mit etwas kritischen Augen entgegen.

### Energiezentrale ETH Hönningerberg

Bei der Energiezentrale, die wir 1968 erstellten, wird in diesem Winter mit dem Um- und Neubau der Kesselhauserweiterung begonnen. Dieser Anbau wird zwischen dem jetzigen Kesselhaus und dem Schlackensilo erstellt.

### Kunstgewerbeschule Zürich

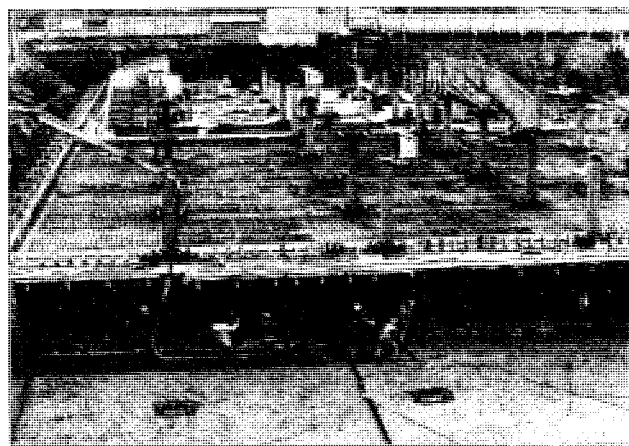
Beim Schulhausbau an der Kornhausbrücke wird am arbeitsintensiven Kellergeschoss gearbeitet. Wände, Pfeiler und ein Teil der Decke sind betoniert. Zur Zeit wird längs der Rühlwand mit dem Aushub begonnen, damit bis Ende Jahr auch hier das Kellergeschoss erstellt werden kann (siehe ev. Detail Heft 59)

K. Brandenberger

Das arbeitsintensive Kellergeschoss des Kunstgewerbe-Schulhauses.



Scuola d'arte e mestieri. vista parziale delle complicate armature per lo scantinato.



Uno scorcio della soletta superiore del garage PTT all'Herdern.

Ein erster Teil der Garagendecke des Fernbetriebszentrums Herdern.

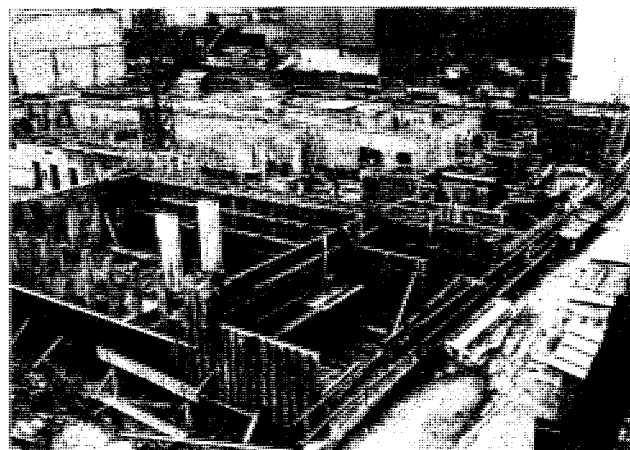
### Centrale termo-elettrica ETH Hönningerberg

In questo padiglione, da noi costruito nel lontano 1968, durante i prossimi mesi invernali si dovrà spopare il locale delle caldaie, troppo piccolo per i nuovi fabbisogni del centro universitario. I Nuovi locali troveranno posto fra il silos delle scorie e la confinante centrale termica.

### Scuola arte e mestieri - Zurigo

Dal ponte del Kornhaus, si può controllare quanto avviene nel sottostante cantiere e giorno per giorno vedere come da una semplice fossa si allarga la piattaforma delle fondamenta, come vengono innalzati i muri esterni, quelli divisorii e messa la prima soletta. Qui stiamo già gettando il calcestruzzo della prima soletta, mentre su tre lati, si esporta il terriccio per poter poi armare l'ultima fascia esterna. Lo scantinato dovrà essere pronto per fine dicembre. (Per dettagli consultare il precedente numero.)

K. Brandenberger





### Stöckenacker/Horensteinstrasse, Zch.-Affoltern

Der Neubau dieser zwei Strassenabschnitte muss zur Erschliessung einer Ueberbauung der Stadt Zürich erstellt werden. Die Stöckenackerstrasse ist bis zur Reinalanie beendet. In der Horensteinstrasse werden gegenwärtig die Kanalisationsarbeiten im Strassengebiet erstellt. Als Winterarbeiten werden die Grabarbeiten für das EWZ und die Fertigstellung der Trottoirs ausgeführt. Sobald die Planie etwas abgetrocknet ist, wird im Strassenbereich der Heissmischtraggkoffer eingebaut. Auf dieser Baustelle wurden die durch uns erstellten Kanalisationsanlagen erstmals durch das Kanalisationsamt der Stadt Zürich mit der Fernsehkamera abgenommen. Bei diesem Abnahmeverfahren können sämtliche Einspitze, Fugen und event. Rohrrisse genauestens kontrolliert und event. Mängel sogar fotografiert werden. Die Abnahme verlief gut.

### Gemeinde Fällanden

Für die Wasserversorgung Fällanden sind die Grabarbeiten für die Wasserleitung "Cholgrueb" ausgeführt worden.

### Benglen

In der "Benglen" auf Gemeindegebiet Fällanden wurde durch die Göhner AG. eine Grossüberbauung erstellt. Durch unsere Tiefbauabteilung sind sämtliche Kanalisations- und Strassenbauarbeiten ausgeführt worden. Nach ziemlich genau fünf Jahren Baudauer sind diese Bauarbeiten abgeschlossen worden. Von uns müssen einige kleinere Arbeiten ausgeführt werden, worauf die Baustelle abgeräumt wird.

### Lufingen

Die Bauarbeiten für den Hauptsammelkanal Zürcherstrasse werden Ende November beendet und alsdann vom Wasserbauamt des Kantons Zürich und der Gemeinde abgenommen. Am Strassenbau wird zur Zeit am letzten Teilstück gearbeitet. Infolge der schlechten Witterung (Regen seit dem 20. September) konnte leider der Deckbelag im Abschnitt Gemeindegrenze Embrach bis Ziegelei Lufingen noch nicht eingebaut werden. Während den Wintermonaten werden die Anpassungsarbeiten fertiggestellt, so, dass diese Baustelle nach ungefähr dreijähriger Bauzeit ebenfalls dem Ende entgegen geht.

Zürcherstrasse Lufingen, Blick Dorfausgang Richtung Süden.



Lufingen - Zürcherstrasse, veduta all'uscita del paese verso Sud.

### Stöckenacker/Horensteinstrasse, Zch.-Affoltern

L'apertura di queste due nuove strade, servirà ai nuovi stabili d'abitazione che il comune di Zurigo intende fabbricare sull'area ora adibita a colture. La Stöckerstrasse è pronta al grezzo, mentre alla Horensteinstrasse stiamo facendo la canalizzazione laterale. Poi durante l'inverno si scaverà la trincea in cui verranno posati sia i cavi elettrici, telefonici ecc. nonché approntare i marciapiedi. Appena il bauletto stradale sarà abbastanza asciutto, si butterà il primo strato d'asfalto granuloso. Su questo cantiere, l'ufficio tecnico del comune, per la prima volta usarono il nuovo sistema d'impiegare camere televisive per ispezionare all'interno la canalizzazione. Con questo procedimento saltano subito all'occhio, anche nei posti più nascosti sia eventuali crepe nei manufatti, sia giunture mal saldate e via di seguito, potendo poi fissare le manchevolezze con fotografie. I tecnici malgrado il pignolo esame non ebbero nulla da dire sul nostro lavoro.

### Comune di Fällanden

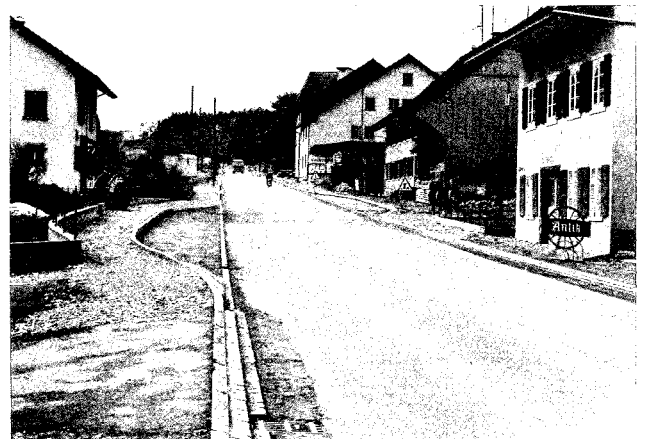
Per conto del comune abbiamo tracciato lo scavo per la posa di una nuova condotta d'acqua potabile al "Cholgrueb".

### Benglen

Esattamente 5 anni orsono iniziammo a tracciare le prime strade all'interno di questo nuovo quartiere a cui seguirono fognature, canali, parcheggi, ecc. Tutte opere fatte per conto della Göhner AG. Salvo qualche piccolezza, si chiuderà il cantiere, portando il materiale alla Enzenbühlstrasse.

### Lufingen

I lavori al collettore principale che corre parallelamente alla Zürcherstrasse finiranno a novembre, indi consegnati sia al Comune di Lufingen che all'ufficio cantonale delle acque.







Zürcherstrasse in Lufingen mit fertig erstelltem Hauptsammelkanal im linken Strassenrand.

Lufingen - Zürcherstrasse, sulla sinistra si trova il collettore principale.

#### Kath.Kirche Leimbach

Durch die Belagsgruppe werden die Kofferungs-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten für die Einfahrt und die Parkplätze erstellt. Wenn es das Wetter einigermaßen erlaubt, muss bis zur Eröffnung der Kirche noch der obere Zugangsweg erstellt werden.

#### EWZ Wollishofen

Im August wurde uns durch das EWZ der Auftrag für die Grabarbeiten der Rohrblockanlage Erligatterweg/Nidelbadstrasse erteilt. Diese Arbeiten werden noch bis ca. Frühjahr andauern.

#### Kläranlage Hagenholz

Für das Hochbauamt der Stadt Zürich werden die Umgebungsarbeiten für die Verbrennungsanlage ausgeführt. Die Kanalisationsarbeiten im ersten Teilstück sind bereits ausgeführt und der Wandkieskoffer eingebaut. Gegenwärtig wird im hinteren Teilabschnitt an den Kanalisationsarbeiten gearbeitet. Nachher wird noch fertig eingekiest und die Abschlüsse versetzt. Die Belagsarbeiten werden im Frühjahr erstellt.

#### Enzenbühlstrasse Zürich

Vom Tiefbauamt der Stadt Zürich erhielten wir den Auftrag für oben erwähnte Strassenbauarbeiten. Der Auftrag umfasst folgende Bauarbeiten:

- Verlegen des Nebelbaches
- Erstellen von zwei Bachdurchlässen
- Erstellen einer neuen Kanalisationsleitung
- Korrektur der Strassenführung Enzenbühl
- Erstellen von Werkleitungsgräben

Enzenbühlstrasse im heutigen alten Zustand bei Arbeitsbeginn. »

La Enzenbühlstrasse al momento dell'inizio dei lavori. A. Müller

Sulla strada siamo giunti all'ultimo tratto. Purtroppo il maltempo ha ritardato la prevista asfaltatura fra il confine del comune di Embrach e la fornace di Lufingen. Durante l'inverno si provvederà ai soliti lavori di rifinitura, così che dopo quasi 3 anni di permanenza, anche questo cantiere chiuderà.

#### Chiesa Cattolica di Leimbach

Da parte della squadra catrame, si lavora intensamente ad approntare gli esterni della chiesa, asfaltando parcheggi, selciando viottoli, e tempo permettendo, prima dell'inaugurazione ufficiale, sistemare pure la strada d'accesso sopra il fabbricato.

#### EWZ Wollishofen

In agosto ci fu passata l'ordinazione d'eseguire lo scavo per la nuova condotta elettrica alle strade Erligatterweg/Nidelbadstrasse. I lavori continueranno fino a primavera.

#### Centro depurazione acque luride-Hagenholz

Qui si trova la grande centrale d'inceneramento dei rifiuti provenienti dalla città e parte dai comuni limitrofi. Il competente ufficio tecnico ci ha incaricato di posare una nuova condotta per le acque luride. Parte di questa canalizzazione è stata posata e pure ricoperto lo scavo. Ora siamo alla seconda sezione che si trova dietro il fabbricato con la posa dei tubi. Indi ricoperto lo scavo si poseranno le botole. Ricopertura con asfalto a primavera.

#### Enzenbühlstrasse Zürich

Il Genio Civile della città di Zurigo ci ha incaricato d'eseguire alcuni lavori su questa strada.

L'appalto comporta le seguenti opere:

- Nuovo letto del ruscello Nebel
- Due condotte per il deflusso delle acque
- Una nuova canalizzazione
- Correzione del tracciato stradale
- Trincea per la posa dei cavi elettrici ecc.

Il cantiere entrò in funzione ai primi di novembre.

A. Müller



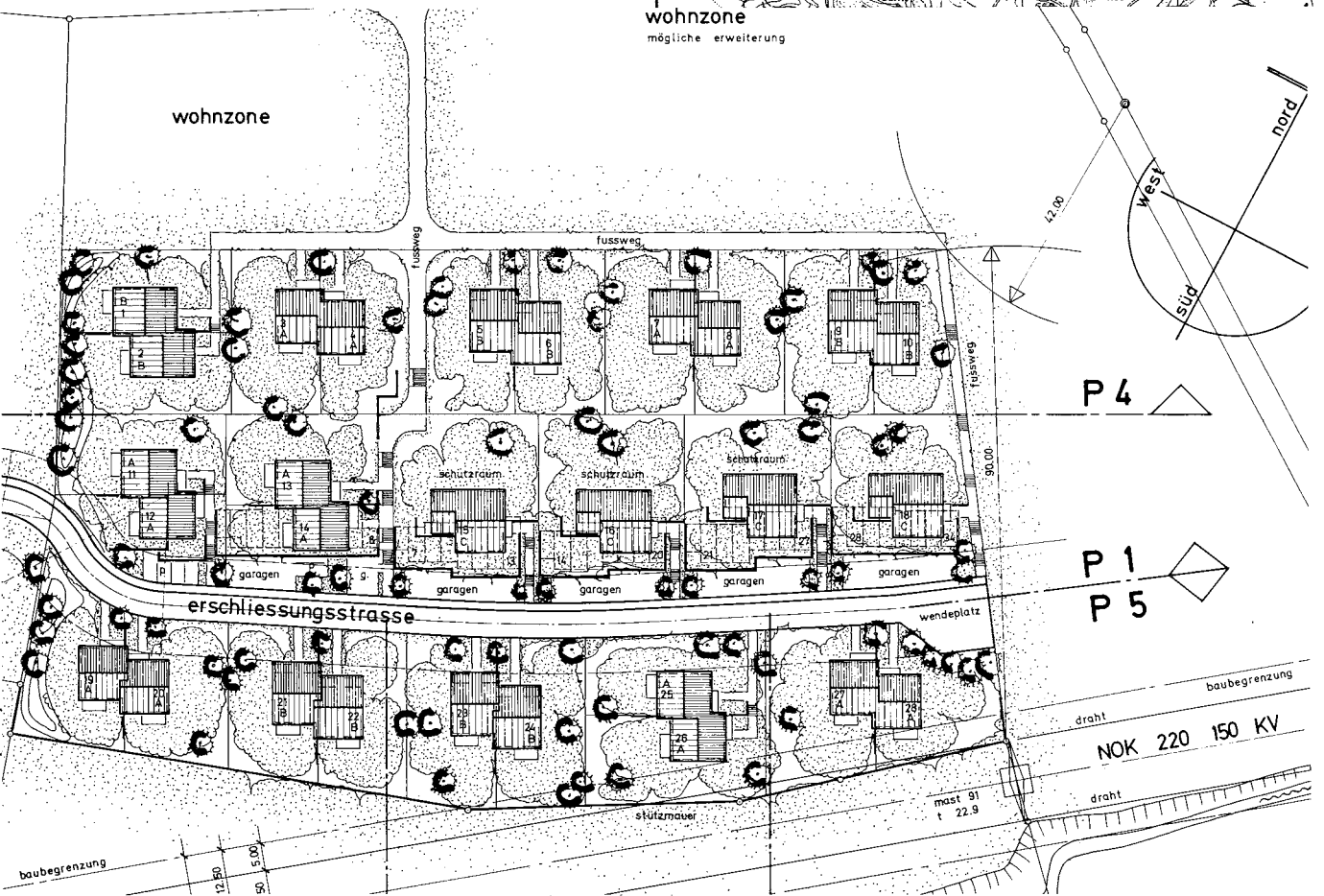
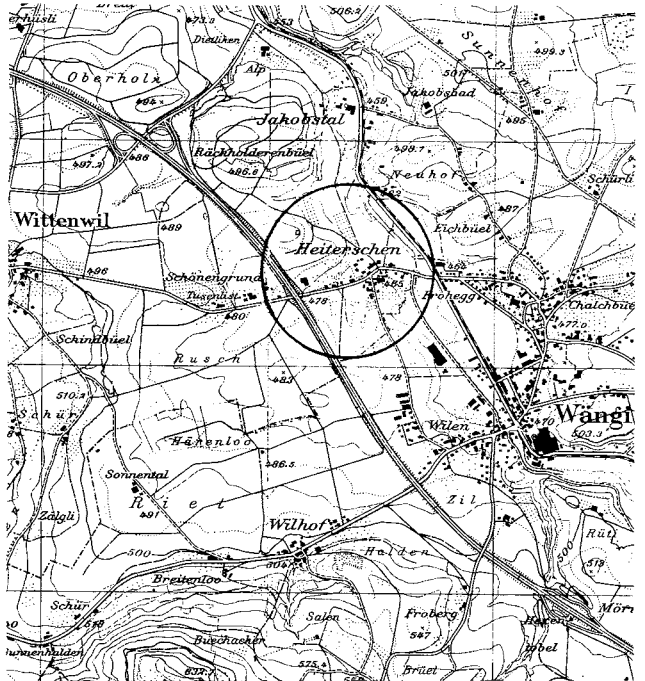
Ueberbauung Heiterschen/Witterswil

Nuovo quartiere residenziale Heiterschen/  
Witterswil

Heiterschen, ein kleines Bauerndorf, gehört politisch zur Gemeinde Witterswil im Kanton Thurgau. Das Dorf liegt an der Autobahn N 1 zwischen Winterthur und Wil und ist von diesen Orten oder von Frauenfeld aus mit dem Auto in wenigen Minuten zu erreichen.

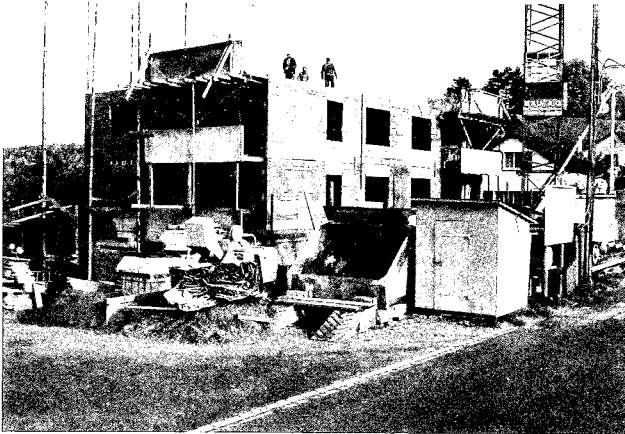
Heiterschen è un piccolo paesino agricolo incorporato politicamente nel comune di Witterswil, cantone di Turgovia. Il paesino è posto nelle vicinanze dell'autostrada N 1 tra Winterthur e Wil e si può raggiungere da queste due cittadine, oppure da Frauenfeld in pochi minuti d'auto.

Vor ca. zwei Jahren konnten wir dort ein Stück Land von ca. 17'000 m<sup>2</sup> zu einem relativ günstigen Preis erwerben. Es sind 28 Einfamilienhäuser, 24 je zwei zusammengebaute und 4 Einzelhäuser darauf geplant. Zur Erschliessung musste ein Strassenstück von ca. 200 m' Länge, mit einer 5 m breiten Fahrbahn und einem 2 m' breiten Trottoir erstellt werden. Der Strassenbau wurde durch die Firma Süss in Gachnang/TG im Juni in Angriff genommen. Ende September konnte bereits der Grobrelag eingebaut werden. Wegen den heute bestehenden Finanzierungs- und den damit verbundenen Verkaufsschwierigkeiten, werden die Häuser in Etappen gebaut. Die 1. Etappe wird neun Häuser umfassen. Die Baumeisterarbeiten wurden am 28.10.1974 begonnen. Diese wurden der unserer Firma nahestehenden VEBA AG, Filiale Pfungen, übertragen. Auf Grund von Inseraten in vier Zeitungen, wo wir die Häuser zum Verkaufe anboten, haben sich ca. 50 Kaufsinteressenten gemeldet.



## Seeweg 6, Niederuster

Wir erstellen hier für Herrn G. Berger aus Egg ein Sechsfamilienhaus schlüsselfertig. Nach mehrmaligen Planänderungen, welche von der Stadt Uster und dem Kanton Zürich gewünscht und teilweise sogar diktiert wurden, konnte im August mit den Bauarbeiten begonnen werden. Das Fassadenmauerwerk wird in Durisol, 25 cm stark erstellt. Am 20.11. wird der Rohbau vollendet sein. Der Bezugstermin per 1.7.1975 kann eingehalten werden. Die Wohnungen sind zum grössten Teil vermietet.



Das 6-Familienhaus, in Durisol-Bau-  
steinen, vor dem Strandbad in Uster.  
Casa d'abitazione di 6 appartamenti in  
mattoni Durisol, vicina al lido di Uster.

N. Beusch



„Ein einmaliges Sonderangebot von meiner  
Orientreise, Liebste!“

Circa due anni fa potemmo comperare circa 17.000 m<sup>2</sup> ad un prezzo abbastanza conveniente. Sono progettate 28 casette, 4 unifamigliari e 24 doppie. Inoltre é prevista una strada 200 m di lunghezza, con una careggiata di 5 m. ed un marciapiede di 2 m. La costruzione della strada fu iniziata a giugno dalla ditta Süss in Gachnang/TG. A fine settembre si potè mettere lo strato portante in asfalto.

A causa delle difficoltà insorte relativo al finanziamento e vendita, le case vengono costruite a tappe.

La prima tappa comprende un lotto di 9 case e l'inizio dei lavori avvenne il 20.10.74 curati dalla VEBA AG, filiale di Pfungen, ditta edile a noi vicina.

Una cinquantina di interessati hanno preso contatto per l'eventuale acquisto.

## Seeweg 6, Niederuster

Come già comunicato, qui costruiamo una casa per conto del sig.G. Berger di Egg, di sei appartamenti da consegnarsi con le chiavi. Dopo diversi va e vieni fra la città di Uster ed il cantone di Zurigo i cui desideri erano quasi degli ordini, finalmente ad agosto potemmo dare il primo colpo di piccone. Il muro della facciata sarà ricoperto con Durisol, 25 cm di spessore. Per il 20 novembre dovrebbe essere pronto tutto il grezzo si che la consegna prevista al 1.7.1975 sarà rispettata. Gli appartamenti sono per la maggior già affittati.

N. Beusch



„Der steht wohl schon länger hier, was?“

## Lehrabschlussprüfungen Frühjahr 1974

Nachträglich geben wir mit Freude bekannt, dass nach dreijähriger Lehrzeit in unserer Firma folgende, ehemalige Lehrlinge die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden haben:

Baldinger Julius	Durchschnittsnote	4,5
Heilmann Hansjörg	"	4,5
Ronner Peter	"	4,6
Steiner Jürg	"	4,6

Nach einer verkürzten zweijährigen Lehrzeit, wovon noch 17 Wochen Rekrutenschule abzuziehen sind, hat die Prüfung ebenfalls mit Erfolg bestanden:

Kull Jürg	Durchschnittsnote	4,4
-----------	-------------------	-----

Wir gratulieren den jungen Maurern herzlich zu Ihrem Erfolg und wünschen allen viel Glück und Ausdauer zu weiteren Erfolgen auf ihrem Lebensweg und im Berufsstand.

Die Geschäftsleitung und der Betreuer

J. Nägele

In Ergänzung unserer "Stiften-Galerie" stellen wir Ihnen zwei neue Gesichter vor, die noch nicht allen bekannt sein dürften.

Es sind dies:



Walter Frick  
17 Jahre  
2. Lehrjahr  
Walter Frick  
17 anni  
II.anno d'apprendistato

## Esami di Maturita' per Apprendisti Primavera 1974

Siamo lieti d'informarvi che al termine dei faticosi tre anni di tirocinio nella nostra ditta, i seguenti ex apprendisti hanno superato con bravura i temuti esami:

Baldinger Julius	media dei voti	4,5
Heilmann Hansjörg		4,5
Ronner Peter		4,6
Steiner Jürg		4,6

Dopo un'accorciato periodo d'apprendistato di solo due anni, incluse 17 settimane di scuola recluta, ha pure brillantemente superato l'esame:

Kull Jürg	media dei voti	4,4
-----------	----------------	-----

Il termine dell'apprendistato è una delle numerose tappe della loro vita. Sta ora ai novelli "muratori" consolidare le loro capacità professionali e trovare in esse meritate soddisfazioni. Possa questo augurio seguirli nella loro vita.

La Direzione ed il loro assistente

J. Nägele

A complemento della "Galleria Apprendisti" vi presentiamo due nuovi visi, che non tutti potuto conoscere:

Essi sono:



Rolf Thomas  
18 anni  
1.anno d'apprendistato  
Rolf Thomas  
18 Jahre  
1. Lehrjahr

Von den beiden Stiften erwarten wir interessierten Einsatz, Disziplin, Ausdauer und Fleiss, welche allein zum Erfolg führen. Wir selber werden uns bemühen, den angehenden Berufsmännern das nötige Rüstzeug zu vermitteln und sie auf dem Wege zum Erfolg in jeder Beziehung zu unterstützen. Mit unserem Glückwunsch für die getroffene Berufswahl an die neuen Stiften, wie an die beiden schon im dritten Lehrjahr stehenden Lehrlinge verbleiben wir mit besten Grüßen

Die Geschäftsleitung und Euer Betreuer

J. Nägele

#### Zahle mit Hosenknöpfen

Mit einer nicht alltäglichen Geste hat ein "gewöhnlicher Bürger", Kranführer aus dem Kanton Zürich, unserem eidgenössischen Finanzminister seine Hilfe bei der Lösung der Finanzklemme angeboten: Er überreichte Bundesrat Chevallaz in dessen Büro, hübsch verpackt das illustrierte Kinderbuch "Zahle mit Hosenknöpfen". Nebensächliche Kleinigkeit? Mitnichten! In welchem anderem Lande würde sich ein Minister lachend für ein solches Geschenk bedanken und dem Spender, den er zufällig eine Stunde später im Parlamentsgebäude trifft, schmunzelnd erklären: "Die Zeichnungen habe ich betrachtet, lesen werde ich das Buch am Sonntag". Hoffen wir, dass nun nicht von höchster Stelle die Hosenknopffabrikation in die Höhe getrieben wird!

Wer war dieser "gewöhnliche Bürger", von dem die "Tagesnachrichten" von Münsingen in ihrer Ausgabe vom 8.10.1974 berichteten? Es ist ein Kranführer unserer Firma, der in Horgen wohnt und durch seinen Humor bekannt ist. Auch hat er mitgeholfen, zusammen mit seinen Kollegen auf der Baustelle Leimbach, eine Glocke der von uns erbauten katholischen Kirche zu finanzieren, und zwar nicht mit Hosenknöpfen! Eigentlich müsste man ihn von seiner Begegnung mit Bundesrat Chevallaz selber erzählen hören.

Viele Leser haben es sicher erraten, um wen es sich handelt: CHARLES GYR.

H. Zürrer

**minimum 1/2 Tacho**



Noi attendiamo dai due principianti interesse e diligenza. Disciplina e costanza li porteranno sulla strada del successo. Noi provvederemo a fornire loro le necessarie cognizioni, aiutarli, guidarli nella formazione professionale da loro scelta. Ai due principianti, come pure agli altri due compagni ora al terzo anno d'apprendistato, vadano i nostri migliori auguri.

La Direzione ed il loro assistente

J. Nägele

#### Pagare con i bottoni dei pantaloni

Con un gesto unusuale e molto originale, un "cittadino qualunque", gruista nel cantone di Zurigo, volle offrire il suo piccolo aiuto al ministro delle finanze svizzero, per facilitargli la soluzione dello scabroso problema finanziario. Acquistato un libro per bambini in cui si parlava di un nuovo sistema di pagamento, fondato sullo scambio dei bottoni, dal titolo "Pagare con i bottoni dei pantaloni" si presentò con il suo bel dono in segreteria e manco farlo apposta, poté consegnare personalmente al ministro Chevallaz il regalo. Un nonnulla, me nel gesto di questo cittadino qualunque che con umore consiglia il ministro delle finanze nuove vie per risolvere la crisi, ed un ministro che si degna di stare al giuoco, si trova in ben pochi paesi! Volle il caso, che un'ora dopo i signori s'incontrarono nel palazzo federale ed il ministro rivolgendosi al nostro uomo qualunque gli disse in tono faceto: "Ho dato uno sguardo alle illustrazioni e domenica in tutta tranquillità mi riprometto di leggere il suo libro". Speriamo che con questo suggerimento, dall'alto non venga intensificata la produzione dei bottoni! Chi era questo "cittadino qualunque" die cui parla il giornale di Münsingen nella sua edizione del 8.10.1974? E' un gruista della nostra ditta, domiciliato ad Horgen e conosciuto per le sue trovate umoristiche. Con alcuni suoi colleghi, ha spontaneamente aiuto a finanziare l'acquisto di una campana per la nuova chiesa di Leimbach da noi costruita, ma questa volta non con i famosi bottoni! E' un divertimento poter sentire dalla sua viva voce come avvenne il fatidico incontro con il consigliere federale Chevallaz! Molti di voi avranno gi'indovinato chi si cela dietro questo gruista: CHARLES GYR.

H. Zürrer

## Herbstfest

Am Samstag, den 2. November, an einem Tag, der eher winterlich als herbstlich war, fand unser zweites Marroni- und Wurst-Bratfest im Restaurant "Hinterer Pfannenstiel" statt.

Die Firma stellte diesmal einen geräumigen Autocar zur Verfügung, der diejenigen, die keinen Wagen haben oder die ihr Auto zuhause lassen wollten, in ihren Wohnquartieren abholte. Trotz des grauen Himmels war die Fahrt an farbenprächtigen Herbstwäldern vorbei auf den schneebedeckten Rücken des Pfannenstiels hinauf ein Genuss.

Für diese sympathische Geste der Firma hofften wir, am Fest Herrn Weist persönlich danken zu können. Doch da er wegen anderer Verpflichtungen der Einladung keine Folge leisten konnte, holen wir dies hiermit nach mit einem herzlichen "danke vielmals!"

Giuseppe della Betta, Mitglied unseres Betriebsausschusses und Initiant des Festes, war schon lange vor Ankunft der Gäste, zusammen mit ein paar Freunden aus seiner Provinz Belluno, damit beschäftigt, Marroni und italienische Würstchen zu braten. Mit aus dem mitgebrachten Plattenspieler und hie und da einem Gläschen gegen den Durst ging das umso leichter. Auch ihm und seinen sympathischen Kollegen gilt unser herzlicher Dank, für die gute Organisation, die von Jahr zu Jahr besser klappt....

Junge und Alte waren unserer Einladung gefolgt, im Ganzen wohl gegen 80 Personen. Vor allem seien erwähnt die vier pensionierten Betriebsangehörigen: Hans Eichenberger, Otto Köhler, Josef Meier und Adolf Notz, die zusammen mit ihren Ehefrauen am Fest teilnahmen und sich so wieder einmal als Glieder unserer grossen BAU A.G.-Familie fühlen konnten.

Das Gespräch an den Tischen, beim Schälen der heissen Marroni, wurde nur unterbrochen, als die pikanten Würste serviert wurden. Je mehr sich Flaschen und Gläser leerten, desto hörbarer nahm die Fröhlichkeit im Saale zu. Und einige Paare liessen sich die Gelegenheit nicht nehmen, ein Tänzchen zu drehen.

Mirella Vidoni, die erst 14-jährige Tochter unseres Poliers, unterhielt die Gäste mit musikalischen Einlagen. Auf ihrer Ziehharmonika spielte sie gekonnt volkstümliche Stücke. Die tüchtige und sympathische Mirella, die ihre Scheu vom letzten Jahre überwunden hatte, erntete herzlichen und spontanen Applaus. Wir sagen ihr "danke" und hoffen, sie beim nächsten Fest wieder hören zu dürfen.

Gegen Abend, als die ersten den Saal schon verlassen hatten, krönte ein Schlussgesang das gelungene Fest.

M. Benzoni

## Festa Autunnale

Sabato, 2 novembre, malgrado una giornata più invernale che autunnale, ebbe luogo la seconda festa dei marroni e delle salsiccie presso il ristorante "Hinterer Pfannenstiel". Per coloro che privi di un mezzo di trasporto proprio ed anche per non combattere con il limite della percentuale alcolica, la Direzione mise a disposizione un capace pullman per il trasporto dei parteci-panti.

Contavamo ringraziare durante la festa il sig. Weist per questo simpatico gesto, purtroppo all'ultimo momento dovette disdire l'invito per sopraggiunti impegni, si che lo facciamo ora con un: Grazie di tutto cuore!

In attesa che arrivassero gli invitati, Giuseppe Della Betta con alcuni suoi compaesani bellunesi era indaffarato a suon di musica ad arrostitire marroni e salsiccie, combattendo la sete con qualche bicchiere. Anche a Lui ed ai suoi simpatici compagni un GRAZIE per l'ottima organizzazione, che migliora di anno in anno....

Giovani, ed anziani risposero al nostro invito, si che in sala si contarono un'ottantina di persone, Numerosi gli ex compagni pensionati che per qualche ora vollero risentirsi membri della nostra grande famiglia.

La comparsa delle salsiccie e dei marroni sulle tavole, interruppe la conversazione e man mano che i bicchieri si vuotavano l'allegria in sala cresceva di tono, e qualche coppia si lanciava in virtuosi balli nostalgici....

Quest'anno la giovane Mirella Vidoni, vinto il timore di dover suonare in pubblico, intrattenne i convenuti con due intermezzi musicali, eseguendo brillantemente con la fisarmonica composizioni popolari.

Caloroso e spontaneo fu l'applauso riscosso dalla brava e simpatica Mirella a cui va un GRAZIE d'incoraggiamento.

Contiamo risentirla alla prossima festa. D'accordo Mirella?

E mentre i primi lasciavano la sala, non mancò a coronamento della riuscita festa la cantata finale.....

M. Benzoni

## Personalnachrichten

In den letzten Monaten sind in die Firma eingetreten:

Herr Felix Kellersberger, Polier-Praktikant  
Frau Edith Schurtenberger, Telefonistin

Ausgetreten sind:

Blumenstein Charlotte	Telefonistin
Brändli Karl	Bauarbeiter, der vor 13 Jahren als Sechzigjähriger in unsere Firma eingetreten war
Colacicco Angelantonio	Bauarbeiter
Cominetti Mario	Maurer-Vorarbeiter
Ronner Peter	Maurer
Rossetti Mario	Maurer-Vorarbeiter

Ihr Dienstjubiläum konnten in der Berichtszeit feiern:

### 10 Jahre

Campa Vincenzo, 46, Bauarbeiter  
Fiore Onofrio, Maurer  
Vagnato Giovanni, Tiefbau-Arbeiter

### 15 Jahre

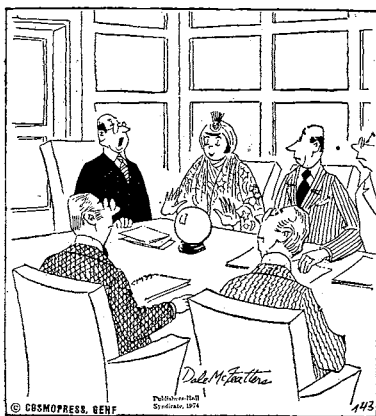
Müller Fritz, Maurer  
Zürrer Hansheiri, Angestellter im Lohnbüro

### 20 Jahre

Frl. Irène Haller, Sekretärin

### 25 Jahre

Es wurde beschlossen, dass künftig nur noch die Fotos der Jubilare, welche auf eine 25-jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken können, in der Zeitung erscheinen.



«Da alle unsere bisherigen Methoden zur Vorausberechnung der Verkaufsergebnisse versagt haben, probieren wir es jetzt mit einer neuen!»

## Avvenimenti in ditta

Nei mesi scorsi sono entrati in ditta:

Signor Felix Kellersberger, quale capmastro praticante

Signora Edith Schurtenberger, quale telefonista

Ci hanno lasciati:

Charlotte Blumenstein, telefonista

Karl Brändli, operaio edile, entrato in ditta 13 anni orsono già sessantenne

Angelantonio Colacicco, operaio edile

Mario Cominetti, caposquadra

Peter Ronner, muratore

Antonio Rossetti, muratore sezione strade

Nel frattempo hanno festeaggiato:

### 10 anni di servizio

Campa Vincenzo, 46, operaio edile

Fiore Onofrio, muratore

Vagnato Giovanni, operaio sezione strade

### 15 anni di servizio

Müller Fritz, muratore

Zürrer Hansheiri, impiegato all'ufficio paga

### 20 anni di servizio

Signorina Irène Haller, segretaria

### 25 anni di servizio

Luraschi Carlo, muratore

Schwarzenberger Karl, carpentiere

### 25 anni di servizio

Si è convenuto che in futuro vengano pubblicate le foto dei soli collaboratori che abbiano raggiunto i 25 anni di servizio attivo.

Cogliamo l'occasione anche se in ritardo, di presentarvi gli ultimi due giubilei d'argento: Essi sono:

Luraschi Carlo, Muratore

Schwarzenberger Karl, carpentiere

Per la fedeltà dimostrata in questi lunghi anni di lavoro, congratulandoci con i due festeggiati, auguriamo un buon proseguimento, gioia e felicità.

Wir möchten dies für die beiden letzten "Silber-Jubilare" somit nachholen. Es sind dies:

Luraschi Carlo, Maurer

Schwarzenberger Karl, Schaler



SCHWARZENBERGER Karl

Für diese Betriebstreue danken wir und wünschen den Jubilaren in der weiteren Zusammenarbeit Freude und Befriedigung.

Die Jahresbewilligung erhielten bisher folgende Saisonarbeiter:

Corrias Tomaso, Maurer, aus der Provinz Nuoro (Sardinien)

De Santo Filippo, Arbeiter im Tiefbau aus der Provinz Avellino

Die Marsico Ciro, Magaziner, aus der Provinz Salerno.

Hochzeit feierten:

Caracciolo Paolo, Schaler, aus der Provinz Lecce, Italien

Morina Ekrem, Arbeiter im Tiefbau, aus Serbien

Nachwuchs meldeten:

Castellano Antonio, Tiefbau-Vorarbeiter, einen Sohn Mario

Colluscio Tommaso, Bauarbeiter, einen Sohn Gaetano

Rey Cabarcos Juan-Antonio, Schaler, eine Tochter Maria Teresa.

Den Hochzeitspaaren und den Eltern entbieten wir herzliche Glückwünsche.

H. Zürrer

# 25 JAHRE ANNI



LURASCHI Carlo

Hanno ricevuto il permesso annuale:

Corrias Tomaso, muratore, proveniente dalla Sardegna, prov. Nuoro

De Santo Filippo, operaio dalle strade, originario della prov. Avellino

Di Marsico Ciro, magazziniere, viene dalla prov. di Salerno

Sposalizi

Caracciolo Paolo, carpentiere, dalla prov. di Lecce

Morina Ekrem, operaio alle strade, serbo.

La cicogna à arrivata da:

Castellano Antonio, capo-squadra alla sezione strade, un figlio Mario

Golluscio Tomaso, operaio, un figlio Gaetano

Rey Cabarcos Juan-Antonio, carpentiere, una figlia Maria Teresa.

Agli sposini ed ai neo-genitori, vada il nostro augurio per il loro futuro e quello della loro prole.

H. Zürrer